

Projektidee:

EDU - Ein Pilotprojekt: Videolernplattform exemplarisch am Studiengang Medien- und Bildungsmanagement (MBM)

Der Studiengang Medien- und Bildungsmanagement ist ein Schnittstellenstudiengang, bei dem Inhalte aus verschiedenen Bereichen vermittelt und gelernt werden. Durch die Vielzahl an thematischen Überschneidungen mit anderen Studiengängen eignet sich dieser sehr gut, um ein Pilotprojekt wie das unsere zu starten.

Nicht selten kommt es vor, dass Studierende etwas von Dozenten nicht verstehen, dem Expertenwissen der Dozenten nicht folgen können oder Hemmungen haben dem Dozenten Fragen zu stellen. Aufgrund dieser Probleme suchen Studierende am liebsten bei Gleichgesinnten, wie Kommilitonen oder im Internet nach Erklärungen und Lösungen. Besonders in unsere heutigen digitalen Zeitalter werden Erklärvideos immer beliebter. Auch schon frühe Lerntheorien bestätigen, dass eine multimediale Informationsverarbeitung, durch Bild und Ton, den Lernerfolg erhöht (Paivio, 1986). Allerdings ist es für Lernende des öfteren schwer, passend auf ihre individuellen Lerninhalte abgestimmte Videos zu finden. Zusätzlich ist die inhaltliche Qualität der Videos nicht gewährleistet.

Unserer Projektidee einer Videolernplattform soll Studierenden, hier insbesondere vorerst Studierende des Studiengangs MBM, in ihrem Studienverlauf und bei der Suche nach passenden Videos unterstützen und passende Hilfestellungen bieten.

1. Worum geht es?:

In unserem Pilotprojekt soll, für den Studiengang MBM an der Pädagogischen Hochschule Weingarten, eine interne Videoplattform umgesetzt, genutzt und evaluiert werden.

Studierende sollen zum einen die Möglichkeit haben selber Videos und Zusammenfassungen zu den Inhalten der Vorlesungen und den Seminaren zu erstellen und für andere Studierende bereitzustellen. So können sich die Studierenden gegenseitig digital in ihrem Lernprozess unterstützen, das Lehrangebot erweitern und somit selbst zum Lehrenden werden. Zum anderen bietet die Videolernplattform aber auch die Möglichkeit, dass Studierende sich die Inhalte einer Vorlesung nochmal vom Dozenten aufbereitet in einem Video ansehen. Wichtig hierbei ist vor allem die hohe inhaltliche Qualität und Richtigkeit, durch ständige Kontrollen.

Welchen Anreize haben Studenten Inhalte auf der Plattform hochzuladen?

Am Ende jedes Semesters wird ein Gewinner für „das bestes/ hilfreichstes Video“ gekürt, der zwischen 3 Preisen wählen darf, zwischen einem Studentenkneipen-Gutschein, einer Eintrittskarte für eine Hochschulparty oder einem FlixBus-Gutschein. Je im Wert von 10 Euro.

Wie ist die Qualität der Inhalte garantiert?

Zuständige Dozenten prüfen die Videos und Zusammenfassungen kurz, damit eine hohe inhaltliche Qualität sichergestellt werden kann. Studierende können in der Kommentarfunktion miteinander diskutieren, über die Richtigkeit und können auch dementsprechend Sterne von 1-5 vergeben.

Wird ein Video von der betreuenden Person (unter Abwägung verschiedener Punkte: Meinung der Studenten, Dozenten, Bewertungen), als nicht hilfreich/schlecht eingestuft, wird der Ersteller darüber informiert, dass sein Video aus der Plattform genommen wird.

Zudem finden während des gesamten Projekts Evaluationen, hinsichtlich der Akzeptanz und Funktionalität, von Seiten der Dozenten und Studierenden statt.

Wer betreut die Plattform?

Studentische Hilfskräfte übernehmen das Projektmanagement, so wie die inhaltliche und technische Betreuung. Ein Professor steht als zusätzlicher Projektmanager hinter den studentischen Hilfskräften und bei Problemen zur Verfügung.

Warum im Studiengang Medien- und Bildungsmanagement?

Der Studiengang Medien- und Bildungsmanagement eignet sich aus mehreren Gründen für die Durchführung unseres Pilotprojekts. Zum Beispiel kann die Konzeption, Realisierung und Evaluation der Plattform durch ein Medienprojekt innerhalb eines Seminars des Bachelor-Studiengangs realisiert werden. Außerdem ist es möglich innerhalb des Masterstudiengangs Projekte hinsichtlich der weiterführenden Evaluation zu vergeben. Durch die viele studiengangsinterne Arbeit am Projekt wird nicht nur Geld gespart,

sondern auch die Akzeptanz der Studierenden gesichert.

Von großem Vorteil ist, dass der Studiengang eine Schnittstelle zwischen verschiedenen Fachbereichen, wie Psychologie, Pädagogik, Informatik, Management, BWL, Politik, etc. bildet. Mit diesen Voraussetzungen ist es möglich, eine Grundlage an Lerninhalten für andere Studiengänge zu schaffen.

2. Warum ist unsere Idee gut?

Die Benutzung der Plattform soll so einfach wie möglich gestaltet werden, sodass jeder die Möglichkeit hat, personalisierte und individuelle Inhalte zu finden und hochzuladen. Bei der Gestaltung der Videos und Zusammenfassungen können die Studierenden ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Die Rechte der hochgeladenen Inhalte verbleiben dabei bei den Urhebern. Dadurch soll eine hohe Akzeptanz erreicht werden, damit die Plattform ein Selbstläufer wird. Auch dadurch, dass alle technischen Voraussetzungen eigentlich von jedem Nutzer erfüllt werden (Laptop, PC, Internetzugang, ...) und es an jeder Universität und Hochschule eine Abteilung für die interne IT- und Medien-Infrastruktur gibt, bei welcher Videokamera oder Aufnahmegerät ausgeliehen werden können.

Auf Grundlage dieser Aspekte, ist es auch anderen Universitäten und Hochschulen möglich, unsere Idee der Videoplattform auf ihre verschiedenen Studiengänge und Fachbereiche zu übertragen. So könnten auch andere Universitäten und Hochschulen auf der Plattform vertreten sein und es könnten Videos unter ihnen getauscht werden.

3. Was sind unsere Ziele:

Mit unserer Idee wollen wir:

- Studierende beim Verständnis der Lerninhalte optimal unterstützen.
- eine möglichst umfangreiche Sammlung von Videos und Zusammenfassungen von Vorlesungen/ Seminaren, an einem Ort, zu jeder Zeit und für alle Studierenden frei zugänglich, anbieten.
- Studierenden Inhalte mit hoher Qualität bieten.
- den Studierenden die Möglichkeit geben, Lerninhalte aus ihrer Sicht zu erklären.

4. Eigene Vorarbeiten

Wir haben selbst bereits in mehreren Fächern Erfahrungen bezüglich des Lernens mit Hilfe von Videos und Zusammenfassungen anderer Studierenden gesammelt. Daher wissen wir um das Potential dieser Lernmedien. Ebenso haben wir selbst sowohl Lernvideos, als auch Webseiten in unserem Studium, erstellt. Basierend auf diese Grundlage sind wir für unser Pilotprojekt sehr zuversichtlich und können sagen, dass aus diesem Projekt nicht nur Studierende einen großen Nutzen ziehen werden.

Ausblick:

Nach der Durchführung der Abschlussevaluation und dem erfolgreichen Abschluss des Pilotprojekts, soll die Plattform nicht nur mit den weiteren Studiengängen der Pädagogischen Hochschule vernetzt werden, sondern später Bundes- oder sogar Deutschlandweit Verwendung finden. So entsteht nicht nur ein sehr großes und stetig wachsendes Angebot für die Studierenden, sondern auch für die Dozenten. Diese können sich über die Videolernplattform einen Überblick über eingestellte Inhalte ihrer Vorlesungen/Seminare machen. Außerdem wird den Dozenten die Möglichkeit geboten, sich über Inhalte gleicher Fachrichtungen anderer Dozenten zu informieren und sich vielleicht sogar die ein oder andere Idee zu holen.

Quellenangaben:

Paivio, A. (1986). *Mental representations: A dual coding approach*. New York: Oxford University Press.